

Betreff: Ihre E-Mail vom 07.09.2009

Von: Hans Dietrich <info@hansdietrich.de>

Datum: Wed, 09 Sep 2009 10:50:13 +0200

An: hp.rosenthal@googlemail.com

CC: w.brems@gmx.de, ch.u.s.kornfeld@gtelnet.net, marco@mantovanelli.de

Sehr geehrter Herr Rosenthal,

für Ihre vorgestrige E-Mail bedanke ich mich.

Durch Ihre Einschätzung - "Wichtig aber sind Menschen wie Sie, die sich wehren und die Sittlichkeit im Handeln bewusst halten." - fühle ich mich zwar geehrt, ich nehme aber an, dass Sie meine Frau darin einbezogen hatten. Außerdem gehe ich davon aus, dass die sittlichen, grundgesetzlichen Werte ebenfalls Ihr Handeln und das Ihrer Gütersloher Parteifreunde - auch im politischen Alltag - bestimmen.

Dass uns allen das nicht in jeder Phase des Lebens gelingt, muss wohl nicht besonders betont werden. Wir sind Menschen und machen Fehler. Hilfreich empfinden wir es dann, wenn andere in vernünftiger Art darauf aufmerksam machen. Wer sich jedoch derartiger Korrekturen verschließt, der bedarf anderer, wie z.B. juristischer Maßnahmen.

Wir haben deshalb mal geglaubt, dass die, die der Rechtspflege angehören und sich per Amtseid zur Wahrung unserer gesellschaftlichen Werte verpflichtet haben, ihrer Verantwortung gerecht würden. Allerdings mussten wir uns in den vergangenen über 15 Jahren eines Besseren belehren lassen.

Dankbar waren wir daher über die Unterstützung, die uns Herr Kornfeld - wie Sie wissen - gegeben hat. Auf unserer Homepage haben wir dies am 16.09.2008 unter "aktuelles" mit folgendem Eintrag öffentlich gemacht: "Der Einsatz und die Haltung dieses Ratsmitglieds zeugen von Zivilcourage. Wir rechnen es ihm hoch an und sagen auch auf diesem Weg dafür noch einmal: Danke!" Dass dabei kein Name genannt wurde, hatte in erster Linie den Hintergrund, mögliche, negative Konsequenzen zu minimieren.

Die Furcht vor Repressalien besteht z.B. bei der Gütersloher Presse. So wollte aufgrund unseres Offenen Briefes an die Gütersloher Bürgermeisterin im vergangenen Jahr eine Zeitung wohl über die Machenschaften berichten, allerdings nur, wenn die beiden anderen Tageszeitungen ebenfalls dazu Stellung genommen hätten. Dies geschah, wie Sie wissen, nicht.

Aufgrund einer solchen Sachlage fühlen sich die Verantwortlichen bei der Firma Miele in ihrem Handeln noch bestärkt und machen munter weiter. Sie haben dabei keinerlei Skrupel, Mitarbeiter, die sie loswerden wollen, mit nicht erfolgten Straftaten zu verunglimpfen. Betriebsrat und Arbeitsgericht spielen dabei mit. Rechtssicherheit, die jeder Bürger hier normalerweise verlangen kann, die ist nicht mehr gegeben. Wir weisen auf unserer Homepage und, wie Ihnen der Verteiler unserer letzten E-Mail gezeigt hat, die Presse in der Bundesrepublik darauf hin. Denn von wohlfühlen kann hier keine Rede mehr sein. Verfolgen Sie bitte auch mal die Reaktion auf die Wahl in Form von Leserbriefen in der NW.

Wenn Sie schreiben, dass wir "die Kommunalpolitik in Kompetenz und Zuständigkeit überfordern", dann stellt sich die Frage, wen die Bürger überhaupt noch ansprechen können. Und überfordert man nicht die wenigen Bürger, die solche Missstände öffentlich machen? Oder will man sie bewusst im Regen stehen lassen, damit sie irgendwann schweigen?

Es gäbe noch eine Menge zu schreiben, allerdings zu viel für eine E-Mail. Wir würden deshalb gerne ein Gespräch mit Ihnen und Frau Brems führen. Vielleicht haben Herr Kornfeld und Herr Mantovanelli auch Zeit und Interesse. Mit den Kreis-FDP'lern, Herrn Böwingloh und Herrn Kamp, stehen wir momentan in Verbindung.

Danke für Ihre Antwort!

Viele Grüße
Hans Dietrich